

In dieser Ausgabe:

Ausflug Bio Ostschweiz vom 9. Juli 2019 Ekkharthof, Lengwil	Seite	2
Aus der Arbeit des Vorstands von Bio Ostschweiz		3
Pro Vieh Biomilchstamm		3 – 5
Erfahrungsaustausch für Betriebe in Umstellung		6
Rückblick Frauentag		7 – 8
Flurgänge Biobauern Seerücken und Umgebung		9
BARO Flurgänge		9
Weidemast Milchrasen10		10
Impressum		10
Inserate		10 – 12

Termine

25. Juni	2019	Für Biobetriebe in Umstellung, Dienstag, 13.15 – 16.00, 8560 Märstetten
26. Juni	2019	Obstbauring Betriebsrundgang, Mittwoch, 19.00 Uhr, 8585 Mattwil
27. Juni	2019	BARO-Flurgang, Donnerstag, ab 19.30 Uhr, Bächli/Hemberg
28. Juni	2019	Feldtag Ackerkulturen, Freitag, 10.00 – 15:30, Hof Waldhaus, Landquart
2. Juli	2019	Flurgang, Dienstag 19.30 Uhr, Fam. Mengelt, Pfyn
9. Juli	2019	Sommerausflug, Dienstag, 10.00 Uhr Ekkharthof, Lengwil
9. Aug.	2019	Brätteleabend, Freitag, ab 19.30 Uhr, 8585 Birwinken
27. Aug.	2019	Flurgang Abflammen in Gemüse, Dienstag, 19.00 Uhr, FL
31. Aug.	2019	15. Ostschweizer Biomarkt, Weinfeld, 9.00 – 16.00 Uhr
4. Sept	2019	Bio-Milchstamm, Mittwoch, 19.30 Uhr, 8561 Ottoberg
14. Sept.	2019	St. Galler Genusstag, Im Bohl, St. Gallen, Samstag ab 9 Uhr
20. Sept.	2019	Redaktionsschluss Rundbrief Oktober

Einladung zum Sommerausflug Bio Ostschweiz vom 9. Juli 2019

Karin Mengelt, Bio Ostschweiz

Liebe Biofamilien

Der diesjährige Ausflug findet am Ekkharthof in Lengwil statt.

Einladung zum Sommerausflug von Bio Ostschweiz

Datum / Zeit: Dienstag 9. Juli, 10.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr

Ort: Ekkharthof, Rütelistrasse 1 und 2, 8574 Lengwil

Der Ekkharthof ist eine Heil- und Bildungsstätte, welche ihre Grundlage in der von Rudolf Steiner begründeten Anthroposophie hat.

Wir bekommen einen Einblick in die Biodynamische Landwirtschaft und Gärtnerei, auch dürfen wir in den Werkstätten sehen, was für feine und liebevolle Köstlichkeiten produziert werden.

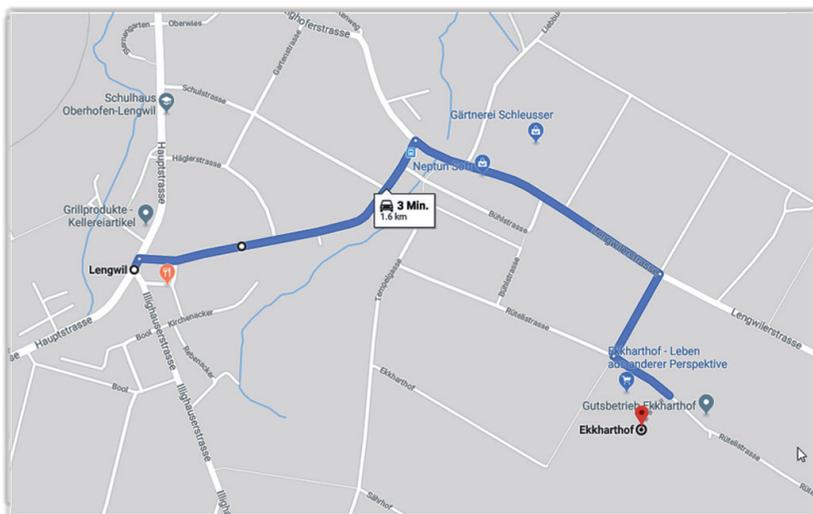
Wir treffen uns um 10.00 Uhr auf dem Gutsbetrieb (Rütelistrasse 1), welcher von Tamara und Jürg Hubacher geleitet wird. Dort werden wir auch unser selber mitgebrachtes Mittagessen aus dem Rucksack geniessen. Es kann auch gebrätelt werden.

Für Getränke, Dessert und Kaffee ist gesorgt.

Bitte parkiert Eure Autos auf dem offiziellen Parkplatz beim Ekkharthof (Rütelistrasse 2).

Wie jedes Jahr sollen der Austausch und der Zusammenhalt unter den Biofamilien gefördert werden. Besonders Neuumsteller sind herzlich eingeladen, mitzumachen und Kontakte zu knüpfen. Wir freuen uns auf einen spannenden, abwechslungsreichen und geselligen Bio Ostschweiz Sommertag. Die ganze Familie ist willkommen.

Herzlich Eurer Bio Ostschweiz Vorstand



Aus dem Vorstand Bio Ostschweiz

OLMA, 10. – 20. Oktober 2019

Erfreut konnte der Vorstand zu Kenntnis nehmen, dass von den 11 OLMA-Tagen acht schon besetzt sind. Wir sind uns bewusst, dass der Herbst auf vielen Betrieben eine sehr intensive Zeit ist und man sich zweimal überlegt, ob ein zusätzliches Engagement möglich ist. Könnt ihr euch vorstellen, trotzdem einen Tag an die OLMA zu kommen, mit der Bevölkerung zu diskutieren und so die Bio- Landwirtschaft zu präsentieren? Wir freuen uns, wenn an jedem OLMA-Tag ein anderer Betrieb vor Ort ist.

Habt Ihr Interesse, aber noch offene Fragen: meldet euch gerne bei Gaby Scheuss!

gaby@famscheuss.ch, Tel: 071 455 11 47 / Mobile: 079 250 27 47

Die Arbeiten für den Standbau werden an RHYBOOT in Altstätten vergeben. RHYBOOT bietet Lebens- und Wohnraum, sowie geschützte Arbeitsplätze für Menschen mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung.

Rückblick DV Bio-Suisse April 2019

An der DV wurde über eine Anpassung der Richtlinien Grundsatz Teil V, „Richtlinien für Betriebe im Ausland und importierte Produkte“ per 1.1.2020 abgestimmt. Bio Ostschweiz hat zusammen mit biofam einen Antrag gestellt, die Markenkommision Import (MKI) müsse im Entscheidungsprozess für Importprodukte involviert sein. Uns war dabei wichtig, dass unabhängige Fachpersonen, wie es die Mitglieder der MKI sind, die Importentscheide beeinflussen können. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und auch vom Vorstand Bio Suisse gutgeheissen.

Vormerken: Bioforschungs-Infotagung 2019 am 19.11.2019, Tänikon

Bioberatung, BBZ Arenenberg

Die Vorbereitungen für die Bioforschungs-Infotagung 2019 «**Tierhaltung & Futterbau**» laufen auf Hochtouren.

Das Schwergewicht liegt auf den **Forschungsbereichen "Wiederkäuer (Milchvieh)-fütterung 2022+"** sowie als Nebenbereich **"Tiergesundheit und Antibiotikareduktion"**. Eine erste Auslese zeigt: Es sind wiederum spannende Referate und Gedankenanstösse zu erwarten!

Dienstag 19. November 2019 vormerken, und bis bald in Tänikon!

11. PROVIEH Bio-Milchstamm 4. September 2019

« Gesunder Boden – Gesundes Futter »

Jenifer van der Maas, BBZ Arenenberg

PROVIEH, Bio Ostschweiz, die Familie Deutsch sowie die kantonale Bioberatung lädt Euch ganz herzlich am **Mittwoch 4. September 2019** zum Bio-Milch-Stamm zum Thema «Gesunder Boden – gesundes Futter, aktiver Boden – ertragreiches Futter» ein.

Roland und Daniela Deutsch bewirtschaftet in **Boltshausen bei Ottoberg TG** einen Bio-Betrieb mit **40 Rot- und Schwarzfleck-Kühen** mit einer weidebetonten Fütterung.

Ab 2022 werden die Richtlinien der Bio Suisse verschärft: der Anteil an Kraftfutter wird auf 5 % reduziert, der Import von Biofutter verboten. Hiermit erhält der eigene Futterbau eine noch viel grössere Bedeutung. Ob Weiden, Heuen oder Silieren, es sind ertragreiche und widerstandsfähige Wiesen nötig, die auch einen Sommer wie 2018 gut aushalten können und gutes, gesundes Futter liefern.

Die wichtigste Voraussetzung für einen ertragreichen Futterbau ist der Boden: guter Humusgehalt, hohe Bodenaktivität, gute Bodenqualität. bioaktuell.ch wirbt mit fünf verschiedenen Methoden zur Bodenbeurteilung, die Theorien von Näser & Wenz haben bereits eine breite Anhängerschaft gewonnen.

Wie kann der Futterbauer davon profitieren? Welche Massnahmen sind förderlich? Wie können wir den Boden unterstützen?

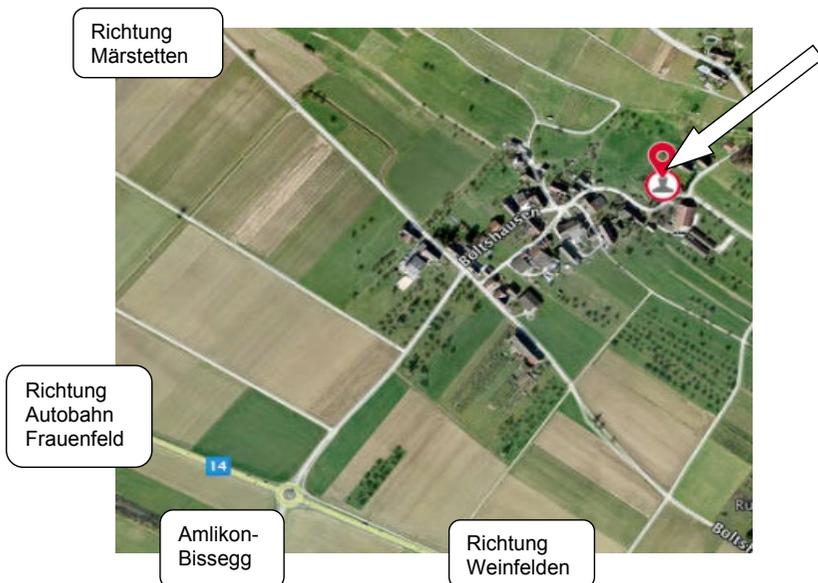
Wir gehen der Thematik auf den Grund: Am PROVIEH Bio-Milchstamm 2019 nehmen wir den Futterbau und den Boden unter die Lupe:

Daniel Fröhlich und **Jakob Rohrer**, Bioberater am **BBZ Arenenberg**, geben uns einen vertieften Einblick in den Boden und die Wirkung auf den Futterbau. Anhand von verschiedenen Tests zeigen sie an den Böden des Betriebes die Bodenfruchtbarkeit und Bodenaktivität, und welche Folgen dies auf das Futter und auf die Bewirtschaftung hat. Welche Massnahmen fördern den Boden, welche stören diese? Wie können wir den Boden in seiner Funktion unterstützen?

Diese Veranstaltung läuft unter dem Projekt PROVIEH der Bio Suisse. Bio Suisse informiert an diesem Anlass wiederum über aktuelle Entwicklungen bei der Knospe. Nebst dem fachlichen Input bietet der Anlass viel Gelegenheit, sich mit anderen Berufskolleginnen und -kollegen auszutauschen. Auch Bio-Betriebeleiter in Umstellung sind ganz herzlich eingeladen.

Aus organisatorischen Gründen (Bänke, Tisch, Wurst) bitten wir Euch um eine Anmeldung: Tel. 058 345 85 00; E-Mail: kurse@arenenberg.ch.

Situationsplan Biobetrieb Deutsch, Boltshausen 16, 8561 Ottoberg



Programm PROVIEH Bio-Milchstamm 2019, Mittwoch, 04.09.2019

Zeit	Programm	Inhalt
19.30	Beginn	<i>Begrüssung, Ablauf (Jenifer van der Maas)</i>
19.40	Betriebs- vorstellung	Roland Deutsch stellt uns seinen Biobetrieb vor
	Vorführung auf der Wiese	Daniel Fröhlich, BBZ Arenenberg: «Bodenfruchtbarkeit und Bodenaktivität mit verschiedenen Hilfsmitteln analysieren, Folgerungen für die Bewirtschaftung, Verbesserungsmassnahmen»
	Referat	Jakob Rohrer, BBZ Arenenberg: «Ertragreiche und widerstandsfähige Natur- und Kunstwiesen: Massnahmen, Mischungen »
21.30	Information	Die Bio Suisse informiert über Aktivitäten, Neuigkeiten und Entwicklungen im Bereich der Milchviehhaltung.
dana ch	Verpflegung	Gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank.



Kontakte

Sekretariat Daniela Marty, Albikon 4144, 9533 Kirchberg Tel. 071 931 52 66 E-Mail: bio-ostschweiz@bluemail.ch	Co-Präsidium Sepp Sennhauser, Hölzli 514, 9512 Rosrüti Tel. 071 911 62 70 E-Mail: senni-kagbiohof@bluewin.ch
Redaktion Rundbrief Barbara Oppliger, LZSG, Rheinhofstrasse 11, 9465 Salez; Tel. 058 228 24 54 barbara.oppliger@lzsg.ch	Co-Präsidium Peter Schweizer, Welfenberg, 9515 Hosenruck Tel. 071 944 39 77 E-Mail: schweizer.peter@thurweb.ch

Information zum Rundbrief

Barbara Oppliger

Wie an der HV beschlossen, wird ab diesem Jahr im August kein Rundbrief erscheinen. Falls Ihr etwas schreiben oder inserieren möchtet, im **Oktober** erscheint der nächste Rundbrief. Der Redaktionsschluss ist der 20. September. Ich freue mich auf Beiträge!

Erfahrungsaustausch für Bio-Betriebe in Umstellung

Dienstag 25. Juni 2019, 13.15-16.00 Uhr

Daniel Fröhlich / Jenifer van der Maas

«Gemeinsam umstellen, von anderen lernen – gemeinsam weiter kommen»



Betriebe, die in der **Umstellung auf Biolandbau** sind, sehen sich mit neuen Fragen konfrontiert, auf die es vielfältige Antworten gibt.

Der Erfahrungsaustausch für Bio-Betriebe in Umstellung bietet genau die Möglichkeit, z.B. die unterschiedlichen **Lösungen** und **Herangehensweisen** für die Unkrautbekämpfung im Ackerbau zu diskutieren und das Richtige für den eigenen Betrieb zu finden.

Franz-Karl Hasler aus Märstetten gewährt uns einen exklusiven Einblick in seinen Bio-betrieb. Er führt einen vielfältigen Betrieb mit Getreide, Chicorée, Ölkürbis und Mais, Legehennen, Rinderaufzucht und Direktvermarktung. Dies gibt uns die Gelegenheit, alle Fragen direkt am Beispiel mit einem erfahrenen Bio-Landwirt und Bio-Berater zu diskutieren.

Mögliche Themen sind: Unkrautbekämpfung in Ackerkulturen, Düngung & Düngemittel, Bekämpfung von Blacken, Fragen rund um die Tierhaltung, Direktvermarktung und vieles mehr.

Ort: **Franz-Karl Hasler, Frauenfelderstrasse 20, 8560 Märstetten**

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung, unter BBZ Arenenberg, Tel. 058 345 85 00 oder E-Mail an: kurse.landwirtschaft@tg.ch

Rückblick 14. Frauentag "Naturseifen – Kurs"

Luzia Bleiker – Lengwiler

Es war einmal ein kleines Häuschen inmitten des sagemworbene Toggenburgs, aus welchem stets die bezauberndsten Düfte strömten.....

(Text aus dem kleinen Seifenmärchen von Angela Nigg)

Genau hier, bei Astrid Nigg in der Seifenmanufaktur im malerischen Städtchen Lichtensteig durften wir unseren Biofrauentag geniessen.

Geniessen ist das richtige Stichwort, es begleitete uns den ganzen Tag. Schon der Treppenaufgang zur Seiferei ist spannend, rechts und links hat es Hingucker. Kommt man durch die Eingangstür in die Manufaktur steht man in einem hellen, grossen Raum. Die Farben der Wände, die Einrichtung und die ausgesuchten Unikate sind die Handschrift von Astrid Nigg. Es ist eine Oase, in der man sich sofort wohlfühlt.

Sukzessiv trafen die zweiundzwanzig interessierten Frauen ein. Die Begrüssungsrunde innerhalb der Kursteilnehmerinnen bei Kaffee und Tee ist ein «muss sein ☺». Denn es tönt:» Jo hoi, schön dass au wieder debii bisch!»

Trotzdem konnte Astrid pünktlich mit dem Kurs beginnen. Spannend waren ihre Ausführungen über den Werdegang zur Seifenmacherin. Mit unendlicher Leidenschaft hat sie Kurse besucht und geprübelt für ihre eigenen Rezepturen, um den Traum, die Seifenmanufaktur zu verwirklichen.

Zu Zweit konnten wir durch die präzise Anleitung von Astrid im Kaltverfahren die Ringelblüemli-Schafmilch-Naturseife herstellen. Die mitgenommenen Utensilien wie Handschuhe und Schutzbrille sind bei der Seifenherstellung ein Muss! Genauso wichtig ist das exakte Abwägen der Zutaten. Emsig wurde abgewogen, geschmolzen und gerührt. Am Schluss konnte nach eigenem Gusto die Beduftung der Seife mit ätherischen Ölen gemacht werden. Das musste gut eingerührt werden, bis die Konsistenz so



war, wie die von frisch gekochtem Pudding. Jetzt konnten wir die Masse in die vorbereiteten und mitgebrachten Formen abfüllen.

Während dem Aufräumen nahmen wir kulinarische Düfte wahr. Astrid hat zusammen mit ihrer Tochter für uns herzhaftes gekocht und gebacken. Es war ein Gaumengenuss!

Einige Kursteilnehmerinnen machten am Nachmittag noch Lippenbalsam. Andere genossen das gemütliche Zusammensein bis wir uns auf den Heimweg machten. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Bio-Frauentag. Danke den Organisatorinnen für eure Vorbereitungen.

Bis zum Gebrauch unserer selbstgemachten Seife gehört etwas Geduld dazu, nämlich 4-6 Wochen. In dieser Zeit kann sie geschnitten werden, um dann nochmals an einem luftigen Ort weiter zu reifen.

Just zum Muttertag wird die «Ringelblüemliseife» einsatzbereit sein. Mancherorts wird die Naturseife bestimmt ein freudiges Mitbringsel werden.

Die Teilnehmerinnen werden sich ans kleine sagenumworbene Häuschen erinnern, aus welchem stets die bezauberndsten Düfte strömen und wo sie einen unvergesslich schönen Seifenkurstag erleben durften.



Flurgänge der Biobauern und –bäuerinnen vom Seerücken und Umgebung

Irmi Glauser, Martina Marti

Dienstag 2. Juli 2019, 19.30 Uhr, Flurgang bei Karin und Rolf Mengelt

Betrieb mit Ackerbau, Gemüse für Direktvermarktung, Trocknungsanlage
Hungerbühlstrasse 33, 8505 Pfyen

zusammen mit

Andreas und August Braun

Betrieb mit Ackerbau, Legehennen, Bio-Weidebeef, Direktvermarktung, (u.a. Hühnerfleisch)
Hungerbühlstrasse 36, 8505 Pfyen

Freitag 9. August 2019, 19.30 Uhr, Brätliabend für die ganze Familie

Bei schönem Wetter Brätliplatz Birwinken (Richtung Berg, ausserhalb des Dorfes, erste Flurstrasse links). Es hat nur wenig Platz für Autos. Deshalb auch bei Fam. Glauser parkieren. Danach zu Fuss (250m), Weg ist ausgeschildert.

Bei schlechtem Wetter direkt bei
Fam. Glauser, Löwenstrasse 10, 8585 Birwinken

Bitte Grillgut selber mitbringen. Für Getränke und Kuchen ist gesorgt.

BARO-Flurgänge

Tobias Brülisauer

Donnerstag, 27. Juni Flurgang bei Christian Müller, Frohwies, Bächli/Hemberg zum Thema Bergackerbau, Absatzmöglichkeiten, spezielles beim Anbau.
Treffpunkt 19:30 Uhr Hof Frohwies, Bächli/Hemberg.

Freitag, 28. Juni Feldtag zum Thema Bio-Ackerbau Hof Waldhaus Chur, 10:00 - 15:30 Uhr. Veranstalter: Plantahof Landquart, Weitere Angaben siehe unter www.plantahof.ch

Dienstag, 27. August Flurgang im Fürstentum Liechtenstein zu den Themen Abflammen bei Karotten, Mulchfolien, Onland-Pflug, Gründüngungen.
(Treffpunkt wird noch mitgeteilt)

Weidemast von Milchrassen: Aldi Bio Weide Rind

Eric Meili

Mast und Vermarktung von Kälbern von Milchrassen

Das gemeinsam mit FiBL und ALDI SUISSE initiierte Projekt Aldi Bio Weide Rind bietet eine Lösung für die biologische Mast und Vermarktung von Kälbern der Milchrassen. Bis anhin mussten die biologischen Milchviehbetriebe ihre Kälber meist in die konventionelle Mast verkaufen.

Das Problem: Der Markt für Biokälber der Milchrassen

Bis heute ist es für Biomilchbetriebe sehr schwierig, ihre männlichen Kälber als Masttiere in den Biokanal zu verkaufen. Teure Biofuttermittel und erschwerende Anforderungen der Fleisch-vermarktung machen die biologische Kälbermast oft unwirtschaftlich. Daher gelangen insbesondere die männlichen Biomilchkälber meist in die konventionelle Kälbermast. Denn die Kälber werden meist bereits im Alter von 21 Tagen oder 75 kg auf die Mastbetriebe gebracht. Zu diesem Zeitpunkt ist das Immunsystem eines Kalbes für den Transport und die fremden Keime eines neuen Betriebs noch nicht stabil genug. Darum müssen die Kälber dort oft mit Antibiotika behandelt werden. Das führt zu erhöhtem Antibiotikaeinsatz.

Die Lösung: Aldi Bio Weide Rind

Im Projekt Aldi Bio Weide Rind werden die Kälber der Milchrassen auf dem Geburtsbetrieb abgetränkt. Sie werden erst im Alter von mindestens 150 Tagen auf einen Weidemastbetrieb gebracht. Da das Immunsystem zu diesem Zeitpunkt stabil ist, wird der Antibiotikaeinsatz auf ein Minimum reduziert. Die Haltungsbedingungen auf den Weidemastbetrieben sind zudem identisch wie bei der Bio Weide Beef Produktion.

Es ist zwar nicht davon auszugehen, dass diese Banktiere die gleichen Taxationen erreichen wie die Kreuzungstiere; Degustationen haben aber gezeigt, dass das Fleisch sowohl von weiblichen, wie auch männlichen Tieren der Milchrassen einen sehr guten Geschmack aufweisen.

Im Januar 2020 soll das Programm starten. Es werden dringend bestehende oder neue Betriebe für Remonten oder Weidemast gesucht.

Interessenten melden sich bei: Eric Meili, 079 236 47 18, eric.meili@fibl.org

Bio Ostschweiz – Kleininserat

für Mitglieder gratis

Zu verkaufen:

5 lt / 10 lt Apfelsaft mit wenig Birnensaft pasteurisiert, naturtrüb
im Bag in Box

Karin Mengelt, 8505 Pfyn, karin.mengelt@gmx.ch 052 508 16 14



**HOCHSTAMM
SUISSE**

Biologische Hochstamm-Zwetschgen- und -Mirabellenproduzenten gesucht

Bio-Produkte aus Hochstamm-Zwetschgen erfreuen sich grosser Beliebtheit bei den Konsumenten. In Zusammenarbeit mit Coop ist Hochstamm Suisse – die Labelorganisation für Hochstammprodukte – bestrebt, neue Produkte zu lancieren. Dafür suchen wir Produzentinnen und Produzenten von Bio-Hochstamm-Zwetschgen und –Mirabellen.

Neugierige und Interessierte dürfen sich gerne bei Pierre Coulin, pierre.coulin@hochstamm-suisse.ch; 061/336 99 47 melden.

Mehr über Hochstamm Suisse und die Produktionsanforderungen finden Sie auf www.hochstammsuisse.ch/partner/

**Rüegg Gallipor AG
Geflügelzucht**

8560 Märstetten

Tel. 071 / 659 05 05 Fax 071 / 659 05 20

Wir liefern laufend gesunde, leistungsfähige, zertifizierte

Bio-Küken und Bio-Junghennen

Als grösster Vermarkter von legereifen Bio-Junghennen (weiss, braun) in Ihrer Region liefern wir Ihnen Ihre Bestellungen ab 10 Tiere franko Hof.

- Abholung ab Geisbühl, Märstetten jederzeit möglich (Tel. Anmelden)
- Ringe, Flexinetze, Legenester, Futterautomaten, Tränken, Eierschachteln usw.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne auch in Gesundheits- und Haltungsfragen.



Bio gisch

Für alle Feldarbeiten
Von der Ernte bis zur Ernte

Vom einzelnen maschinellen Pflegegang bis zur kompletten
Feldbetreuung

Herbert Schär
Schulhalde 7a
CH-8580 Hagenwil bei Amriswil

Acker- und Obstkulturen Bio-Suisse

Lohnarbeiten im Biolandbau

Tel: 071 411 50 04
Fax: 071 411 50 02
Natel: 079 510 59 20

**Beratung - Maschinenvermietung - Bodenbearbeitungen
Saaten - maschinelle Pflegearbeiten - Boden / Unkrautsanierungen**

Aktuell:

Mais:

Durch den richtigen Einsatz der jeweils optimalen Maschine zum
nötigen Zeitpunkt gelingt die Unkrautregulierung auch in schweren
Böden mit hohem Druck von schwierigen Unkräutern

Sommerzeit:

Zeit für Bodenlüftung, Sanierung unerwünschter Begleitpflanzen:



**Stoppelbearbeitung und Unkrautkuren abgestimmt auf Unkrautbestand, betriebliche
Möglichkeiten Folgekultur und Fruchtfolge:**

mit Paragrubber, Flügelschargrubber, Flachgrubber-Schwerstriegelkombination (Bild),
Feingrubber oder Schälppflug.

Humusaufbau:

Durch Saaten von gezielten Gründüngungsmischungen und deren Einbau in die oberste
Bodenschicht wird Humusaufbau erreicht.

Humusschonung: Abgestimmte Bewirtschaftungsmassnahmen erhalten die Bodenfruchtbarkeit.